

## **Eklat beim OHV-Cup: Schiedsrichterinnen nach Anfeindungen weinend entlassen**

Beim OHV-Cup in Aurich erlebten zwei junge Schiedsrichterinnen nach verbalem Angriff durch einen Trainer einen emotionalen Vorfall.

Ein Vorfall beim ehrwürdigen OHV-Cup in Aurich hat eine Diskussion über die Verhaltensweisen im Amateur- und Jugendfußball ausgelöst. Während der 20. Ausgabe des Turniers verließen zwei junge Schiedsrichterinnen die Sporthalle weinend nach einer verbalen Attacke eines Trainers. Dies wirft kritische Fragen über den Umgang mit Schiedsrichtern und die Verantwortung der Vereinsvertreter auf.

### **Der Vorfall und seine Auswirkungen auf die Schiedsrichter**

Das Turnier, das zahlreichen Jugendmannschaften die Möglichkeit bietet, ihre Form zu testen, geriet durch das rüde Verhalten eines Trainers in die Negativschlagzeilen. Bei einem D-Jugendspiel, das in der Sporthalle am Ellernfeld stattfand, wurden die beiden Schiedsrichterinnen während der Partie lautstark angegangen. Nach dem Schlusspfiff kam es zu einem weiteren Vorfall, als der Trainer in die Kabine der Schiedsrichterinnen eindrang und sich verbal ausfiel. Dies führte dazu, dass die jungen Damen die Halle verließen. Der Vorfall verstärkt die bereits bestehenden Bedenken über den Druck, dem Schiedsrichter im Amateurbereich ausgesetzt sind.

## **Reaktionen vom Veranstalter und der Schiedsrichterwart**

Jörg Schiefelbein, der 3. Vorsitzende des OHV Aurich, zeigte sich bestürzt über das Geschehene. „Ein derartiges Verhalten geht natürlich überhaupt nicht“, sagte er und verdeutlichte, dass derartige Vorfälle nicht toleriert werden sollten. Der Verein hat unverzüglich Maßnahmen ergriffen, um den Täter zu identifizieren und plant, ihm ein Hallenverbot auszusprechen. Dies zeigt, dass auch die Veranstalter bereit sind, klare Kante gegen unzumutbares Verhalten zu zeigen.

## **Der Impact auf die Gemeinschaft und die Schiedsrichterausbildung**

Trotz des Vorfalls scheinen die beiden Schiedsrichterinnen bereit zu sein, weiterhin aktiv zu bleiben und sich ihrer Rolle zu stellen. Dies ist ein positives Zeichen für die Gemeinschaft, die in der Regel von der positiven Atmosphäre und dem Fair Play geprägt ist. Der Vorfall fungiert auch als wichtiger Weckruf für die Vereine, zusätzliche Schulungen und Workshops für Trainer und Betreuer anzubieten, um den respektvollen Umgang mit Schiedsrichtern zu fördern und die Wertschätzung für deren wichtige Rolle im Spiel zu stärken.

## **Zusätzliche Höhepunkte des OHV-Cups**

Trotz der negativen Ereignisse zogen die 28 teilnehmenden Mannschaften zahlreiche Zuschauer an. Während der Veranstaltung konnten Spieler und Zuschauer das Finale der Olympischen Spiele zwischen Deutschland und Dänemark verfolgen, was dem Wettbewerb eine besondere Note verlieh. Im sportlichen Bereich schnitt der ATSV Habenhausen in der C-Jugend besonders gut ab und sicherte sich Platz eins, während der Gastgeber OHV I in der E-Jugend den ersten Platz belegte. Diese sportlichen Erfolge zeigen, dass der OHV-Cup eine wichtige Plattform für die Förderung junger Talente im

Handballsport darstellt.

In Anbetracht der bisherigen Ereignisse ist es entscheidend, dass die Verantwortlichen in der Sportgemeinschaft jetzt auch Maßnahmen zur Sensibilisierung ergreifen, um zukünftige Vorfälle zu verhindern und den Schiedsrichtern den Respekt entgegenzubringen, den sie verdienen. Der OHV-Cup bleibt also nicht nur ein Ort für sportliche Wettkämpfe, sondern auch ein Forum für die Diskussion über Ethik und respektvolles Verhalten im Sport.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**